

---

# ANBAUTELEGRAMM ERBSEN LEINDOTTER

---

## **Standort:**

Richtet sich nach den Erbsen. Leindotter stellt keine besonderen Ansprüche an den Boden und toleriert auch schlechtere Standortbedingungen und Trockenheit, aber keine staunassen Böden.

## **Bodenbearbeitung:**

Gut rückverfestigtes Saatbeet, um zu tiefe Kornablage des Leindotters zu verhindern.

## **Aussaat:**

Der Aussaatzeitpunkt richtet sich nach den Erbsen, Leindotter ist spätfrostverträglich. Saatstärke: Erbsen wie üblich, Leindotter: 2,5 kg/ha, Aussattiefe Leindotter: 0,5-1,0 cm. Je flacher die Ablage des Leindottersaatguts erfolgen kann, umso sicherer erfolgen Keimung und Auflaufen. Auch die Folgewitterung nach Saat sollte berücksichtigt werden. Wichtig ist eine ausreichende Feuchtigkeitsversorgung des Saatkorns.

## **Herbizide:**

Folgende Herbizide sind für Leindotter zugelassen: Butisan und Fusilade MAX (je 2 Liter pro Hektar im Nachlauf);

Als unbedenklich eingestuft: 1 Liter Stomp Aqua pro Hektar Voraufbau und/oder 2 Liter Boxer pro Hektar im Voraufbau.

Leindotter besitzt eine gute Konkurrenzkraft gegenüber Unkraut, so dass eine Unkrautbekämpfung meist nicht notwendig ist. Die Konkurrenzkraft resultiert v. a. aus dem Verdecken auflaufender Pflanzen durch die kräftige Rosette.

## **Insektizide:**

Leindotter ist aufgrund der langen Blütezeit ein Magnet für bestäubende Insekten. Dies ist einer der Gründe, weshalb das Projekt zur großflächigen Etablierung des Erbsen-Leindotter-Mischfruchtanbaus durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert wird.

Aufgrund der besonderen Relevanz des Leindotters für Bestäuber ist daher ein Einsatz von Insektiziden zu vermeiden. Sollte aufgrund eines Befalls von Blattläusen ein Einsatz von Insektiziden unvermeidlich werden, muss dieser mit der Projektleitung abgestimmt werden.

**Ernte:**

Mähdrusch Erbseneinstellung, Windregulierung sehr wichtig. Der Erntezeitpunkt richtet sich nach den Erbsen, Leindotter ist generell ab Mitte bis Ende Juli druschreif, aber nur wenig ausfallgefährdet, da seine Schoten weitaus platzfester als die von Raps sind und nur bei stärkerer mechanischer Belastung aufbrechen. Sofern kein Starkregen oder Hagel droht, kann man daher Leindotter auf dem Acker auch überständig werden lassen und damit eine gute Austrocknung des Kornes erzielen.

**Kontakt:**

Bei Fragen zum Anbau stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Projektleiter:

Dr. Aaron Breivogel  
DAW SE  
Roßdörfer Straße 50  
64372 Ober-Ramstadt  
+49 (6154) 71 – 72067  
aaron.breivogel@daw.de